



UNABHÄNGIG BLEIBEN!

Zertifikatskurs „Fachkraft
Suchtprävention im Kontext
Schule/Jugendarbeit“

Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte
Forum am 24.08.2021

Praxisempfehlungen evidenzbasierter Suchtprävention für Entscheidungsträger*innen:

Neben finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen ist die Qualifikation der Personen, die die Maßnahme durchführen, von großer Bedeutung für die Qualität der Suchtprävention. Unterstützen Sie daher Ihre Suchtpräventionsfachstellen bei der Einstellung von qualifizierten Fachkräften, die einen zertifizierten Abschluss im Bereich Suchtprävention entweder vorweisen können oder durch Weiterbildung erwerben. Fordern Sie dies nötigenfalls ein.

Suchtprävention kompetent gestalten...

Wissen

Können

Haltung

Leitidee

- Der Bedarf an suchtspezifischen Präventionsansätzen in Schule und Jugendarbeit ist aktuell.
- Daher ist die Vermittlung von Handlungskompetenzen zentral.
- Suchtprävention ist ein Querschnittsthema und trägt dem Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ bei



FACHSTELLE FÜR
SUCHTPRÄVENTION
IM LAND BERLIN

kompetent
gesund.de



In Kooperation mit der

ASH
Berlin

Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Berufsbegleitender
Zertifikatskurs 2022

**Fachkraft für
Suchtprävention im
Kontext Schule/
Jugendarbeit**

Kurs-Nr.: S 05.22

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

Konzept

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Lehrpersonen, Sozialarbeiter*innen an Schulen• Sozialarbeiter*innen in der ambulanten oder stationären Jugendarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Verankerung wissenschaftlich fundierter, suchtpreventiver Arbeit in die pädagogischen Handlungsfelder
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in Grundlagen• Lebenskompetenz- und Risikokompetenzförderung• Konsummuster, Recht und Handlungsfelder• Wissenschaftliche Grundlagen zu Suchtmitteln und Verhaltensweisen• Risiko- und Schutzfaktoren• Rechtliche Grundlagen• Suchtprävention in der Praxis:<ul style="list-style-type: none">• Alkohol, Tabak und Medikamente• Cannabis und weitere illegale Substanzen• Digitale Medien und Glücksspiel• Vermittlung von Diversitykompetenzen

So startete der Zertifikatskurs...



Wer nimmt teil?

- Fachkräfte aus z.B.
 - Schulen
 - Jugendeinrichtungen
 - (Jugend-)Beratungsdiensten
 - Einrichtungen, die mit Geflüchteten arbeiten
 - Mitarbeiter*innen Suchtprävention



Module des Zertifikatskurses

Modul 1: Einführung und Grundlagen (z.B. wissenschaftliche Grundlagen, Haltung)

Modul 2:
Konsummuster, Recht, Handlungsfelder, Konzeptionierung

Modul 3:
Suchtprävention
praktisch: Alkohol und Tabak

Modul 4:
Suchtprävention
praktisch: Cannabis und weitere illegale Substanzen

Modul 5:
Suchtprävention
praktisch: Digitale Medien/Glücksspiel, Medikamente

Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium

Evaluation des Zertifikatskurses

- 94% der Teilnehmenden sind mit der geleisteten Arbeit zufrieden
- 96% gaben die Rückmeldung, dass die Dozent*innen die Inhalte gut vermittelt haben
- 91% der Teilnehmenden gaben an, die Inhalte in ihrer beruflichen Praxis nutzen zu können
- 94% der Teilnehmenden haben durch den Zertifikatskurs dazu gelernt

→ Insgesamt ein sehr positives Feedback, was auch mündlich von den Teilnehmenden im Abschlusskolloquium noch einmal bekräftigt wurde

Rückmeldungen von Teilnehmenden

Ich bin durch den Kurs hochmotiviert, Suchtprävention einen deutlich höheren Stellenwert in meiner Arbeit einzuräumen.

Der Kurs hat komplett meine persönliche und berufliche Haltung verändert!

Was ich gelernt habe, werde ich mein Leben lang anwenden können.

Toll, dass der Kurs so schnell auf digital umgestellt wurde und dadurch stattfinden konnte.

Der Kurs hat mir Mut gemacht, Prävention in die Praxis zu tragen.

Wir berichten regelmäßig...

QUALITÄT IN DER SUCHTPRÄVENTION



Ausbildung von Suchtpräventionsfachkräften – Warum es Sinn macht, Fachkräfte in den Settings auszubilden

In den Berliner Leitlinien für die Suchtprävention sind die Ziele der Suchtprävention in Berlin formuliert. So heißt es darin, dass Suchtprävention eine Aufgabe aller Personen, gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen ist und es im Land Berlin eine Vielzahl von Akteuren in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen gibt, die suchtpreventive Zielsetzungen verfolgen und effektiv umsetzen können. Dabei stütze sich Suchtprävention auf das Engagement und die Kompetenz der Personengruppen, die mit der Betreuung und Auszubildung junger Menschen beauftragt sind. Gleichzeitig hat sie die Aufgabe, diese Personen in die Lage zu versetzen, suchtpreventiv zu arbeiten und ihrer diesbezüglichen Verantwortung gerecht zu werden.

Kompetenzen direkt in Schule und Jugendarbeit

Hier setzt das Angebot des Zertifikatskurses „Fachkraft Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit“ an, denn Suchtprävention als Querschnittsaufgabe findet dann eine weite Verbreitung in den über 900 Schulen und sicherlich ebenso vielen Jugendeinrichtungen, wenn ausgebildete Fachkräfte sie in den Settings durchzuführen, wenn ausgebildete Fachkräfte sie in den Settings durchführen! Schule und Jugendarbeit sind wichtige Settings vor Ort für die Suchtprävention, da bei Jugendlichen gerade in der hochsensiblen Phase rund um Pubertät und Erwachsenen werden Problemkonsum bis hin zu riskantem Konsum von Suchtmitteln oder Verhaltensweisen auftritt, unabhängig von sozialer Schicht und Lebenslage. Die Qualifizierung trägt dazu bei, Kompetenz direkt in den Handlungsfeldern Schule und Jugendarbeit zu verankern. Denn wenn suchtpreventive Angebote kontinuierlich durchgeführt werden können, trägt dies zur Stärkung von Gesundheit und Lebensqualität von verschiedenen Zielgruppen bei.¹

Inhalte des Zertifikatskurses sind wissenschaftliche Grundlagen zu aktuellen Erkenntnissen der Suchtprävention, Qualitätsstandards, Konzeptionierung von Maßnahmen sowie Evidenzbasierung und Wirksamkeit. Der Kurs beschäftigt sich mit Konsummustern, verschiedenen Handlungsfeldern für Prävention sowie rechtlichen Grundlagen. Praxisorientiert wird zu den Themen

Alkohol, Tabak, Medikamente, Cannabis, weiteren Substanzen, digitalen Medien, (Online-)Glücksspiel und Essstörungen Wissen vermittelt sowie interaktive Methoden angewendet.

Hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden

Der Zertifikatskurs weist damit einen hohen Praxisbezug auf und wird durch eine Abschlussarbeit bzw. ein Abschlusskolloquium beendet. Er wird als Bildungsurlaub anerkannt. Die Zufriedenheit unter den Teilnehmenden ist hoch – sie schätzen vor allem, dass sie die vermittelten Inhalte gut in ihrer beruflichen Praxis nutzen können.

Der Zertifikatskurs leistet einen zentralen Beitrag zur Professionalisierung im Bereich der Suchtprävention in den Settings Schule und Jugendarbeit. Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr in Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Berlin einen weiteren berufsbegleitenden Zertifikatskurs anbieten zu können.

CHRISTINA SCHADT
Fachstelle für Suchtprävention Berlin

Berufsbegleitender Zertifikatskurs 2020

Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit

Voransmelder: Fachstelle für Suchtprävention Berlin in Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Berlin

Infoabend: 20.11.2019, 16–18 Uhr
Zeitraum: 20.02. bis 18.09.2020

Weitere Infos: www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen/ unter Zertifikatskurs Suchtprävention



ALS BILDUNGSURLAUB ANERKANNT!

THEILNEHMENDEN... Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH | 0119

QUALITÄT IN DER SUCHTPRÄVENTION

Hochschul-Kurs zur Zertifizierung der „Fachkraft Suchtprävention“

QUALITÄT IN DER SUCHTPRÄVENTION



Erste Hochschul-Zertifikate „Fachkraft Suchtprävention“ in Berlin ausgegeben!

Im September 2018 hat er begonnen, der erste Hochschul-Zertifikatskurs „Suchtspezifische Präventionsansätze für Schule und Jugendarbeit“, den die Fachstelle für Suchtprävention gemeinsam mit der Alice-Salomon-Hochschule Berlin in umfassenden, qualitätsgesicherten Suchtpräventionskolloquium anbietet.

Schule und Jugendarbeit sind die Themen Suchtentwicklung, Vorbeugung und suchtspezifische Präventionsprojekte für logische Fachkräfte enorm wichtig, denn Suchtprävention beginnt, bevor „das Kind in den Brunnen getreten ist“, so die Suchtprävention ein Querschnittsthema ist und, begründet das Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“, besondere in den Settings Schule und Jugendarbeit findet. Risikokonsum von Suchtmitteln und Verhaltensweisen betreffen jugendliche und junge Erwachsene aus allen sozialen und Lebenslagen.

Handlungskompetenz

Die aus Schulen, Jugendeinrichtungen, (Jugend-)Beratung oder Einrichtungen, die mit Geflüchteten arbeiten sie sich mit u.a. wissenschaftlichen Grundlagen präventiv, mit Risiko- und Schutzfaktoren und auch mit Reflexion auseinandergesetzt. Sie haben ein Wissen und Handlungskompetenz zu Suchtmitteln, Verhaltensweisen erlangen und die Anwendung der erprobten interaktiven Methoden praktisch geübt. Sie erlangen Grundlagenwissen zu qualitätsgesicherter, um für die eigene berufliche Praxis kompetenz zu erarbeiten und durchzuführen.

Das Abschlusskolloquium zeigte, dass die Teilnehmenden zu verschiedenen Themen der Suchtprävention sowie Methodenkompetenz anwenden können – in den vorgestellten thematischen Settings und Themen entwickelt wurden, wurde dies mehr als deutlich. Eine Teilnehmerin betonte, dass anhand der vierstündigen Projektionen der Abschlussarbeiten zu sehen sei, wie viel im Zertifikatskurs gelernt werden konnte.

Hoher Nutzen für die berufliche Praxis

Auch die Evaluation des Zertifikatskurses zeigt die hohe Zufriedenheit mit dem Angebot. 64% der Teilnehmenden sind mit der geleisteten Arbeit zufrieden und 98% geben die Rückmeldung, dass die Dozent*innen die Inhalte gut vermittelt haben. 91% der Teilnehmenden gaben an, die Inhalte in ihrer beruflichen Praxis zu nutzen zu können und 84% der Teilnehmenden haben durch den Kurs, was auch mündlich von den Teilnehmenden im Abschlusskolloquium noch einmal bekräftigt wurde.

Der nächste Zertifikatskurs beginnt bereits im März 2019 – alle Plätze sind belegt und wir freuen uns, dass die Möglichkeit, sich zur „Fachkraft Suchtprävention“ zertifizieren zu lassen, so regie in der Praxis angenommen wird.

Weitere Informationen zum Zertifikatskurs finden Sie auf folgenden Webseiten:

www.ash-berlin.de/weiterbildung/ und www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen/

CHRISTINA SCHADT
Fachstelle für Suchtprävention Berlin

THEILNEHMENDEN... Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH | 0119



TEILNEHMENDE BEREITEN DEN EINSATZ INTERAKTIVER METHODEN VOR BILDER: FACHSTELLE (3)

gestellt und evaluierte Metho-Tools geübt. Darüber hinaus wird Grundlagenwissen in qualitätsgesicherter Projektentwicklung vermittelt, um für die eigene berufliche Praxis wirksame Präventionskonzepte zu erarbeiten.

Im Zentrum stehen die Vorstellung und das konkrete Üben interaktiver Methoden zu den Themen Alkohol und Tabak, Cannabis und andere Substanzen, Online-, Glücksspiel, Essstörungen sowie weiteren Präventionsfeldern. Der Zertifikatskurs weist einen hohen Praxisbezug auf und stellt für das Selbststudium vertiefende Materialien, Handouts und Literaturempfehlungen zur Verfügung. Der Kurs hat insgesamt eine Dauer von 6 Monaten, pro Monat wird ein 2-tägiges Modul absolviert. Dazu kommen Selbstlernzeit und Prüfungsvorbereitung.

Haben auch Sie Interesse?

Ein nächster Zertifikatskurs startet im März 2019 – alle Informationen zum Zertifikatskurs 2019 finden Sie unter folgendem Link: www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen/

CHRISTINA SCHADT
Fachstelle für Suchtprävention Berlin

Berufsbegleitender Zertifikatskurs 2019: Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule / Jugendarbeit

Seminarzeitraum: 21.03.2019 – 13.09.2019
Bewerbungsticht: 15.01.2019
Zielgruppen: Lehrpersonen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an Berliner Schulen oder in ambulanten/stationären Einrichtungen der Jugendarbeit/Jugendhilfe
Kosten: 806,00 €, zahlbar in 3 Raten
Lern- und Arbeitsaufwand: 78 Stunden
Präsenzzeit, 72 Stunden Selbstlernzeit

INFO

THEILNEHMENDEN... Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH | 0119

Herzlichen Dank!

Christina Schadt

Fachstelle für Suchtprävention Berlin
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin

Fon: 030 - 29 35 26 15
schadt@berlin-suchtpraevention.de
www.berlin-suchtpraevention.de

Prof. Dr. Hedwig Griesehop

Alice-Salomon-Hochschule Berlin
Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin

Fon: 030 – 99 24 50
info@ash-berlin.eu
www.ash-berlin.eu